

Vierteljährlicher Abonnementspreis  
in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto  
2 Thaler 11/4 Sgr. Inzertionsgebühr für den  
Raum einer fünfzeiligen Zeile in Petitdruck  
1/4 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20.  
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten  
Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf  
Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal  
erscheint.



# Breslauer

# Zeitung.

Mittagsblatt.

Montag den 27. April 1857.

Nr. 194.

## Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 26. April. Morgen wird Dr. Kern aus der Schweiz hier wieder eintreffen.

Der heutige „Moniteur“ erstattet Bericht über den Aufenthalt des Großfürsten Konstantin in Toulon. Heute findet für die russischen Offiziere auf dem Schiffe „Bretagne“ ein Banquet statt.

Paris, 25. April, Nachm. 3 Uhr. An der Börse wußte man, daß eine Eingahlung von 100 Francs pro Aktie der französisch-österreichischen Staats-Eisenbahn ausgeschrieben sei. Die 3pSt. begann zu 69, 60, wick auf 69, 45, hob sich wieder auf 69, 60 und schloß in fester Haltung zur Notiz. Eisenbahn-Aktien waren matt. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 93 1/2 gemeldet. Schluß-Course: 3pSt. Rente 69, 50. 4 1/2pSt. Rente 92, 25. Credit-Mobilier-Aktien 1360. 3pSt. Spanier — 1pSt. Spanier — Silber-Anleihe 90. Dester. Staats-Eisenbahn-Aktien 723. Lombard. Eisenbahn-Aktien 635. Franz-Joseph 507.

Paris, 26. April. In heutiger Passage wenig Geschäft. Die 3pSt. begann zu 69, 57 1/2, wick auf 69, 50 und wurde schließlich zu 69, 52 1/2 gehandelt. Desterreichische Staatsbahn wurde zu 722, die Rente pro Mai zu 70, 02 1/2 gemacht.

London, 25. April, Nachmittags 3 Uhr. Börse sehr flau. Der Cours der 3pSt. Rente aus Paris von Mittags 1 Uhr war 69, 55, von Mittags 1 1/2 Uhr 69, 50 gemeldet.

Consols 93. 1pSt. Spanier 25. Mexikaner 23 1/2. Sardinier 90 1/2. 5pSt. Russen 104 1/2. 4 1/2pSt. Russen 95 1/2.

Der fällige Dampfer „Alps“ ist aus New-York eingetroffen. Der Cours auf London war daselbst 108 1/2 bis 109.

Wien, 25. April, Mittags 12 1/2 Uhr. Börse animirt, Fonds fest, Staats-Eisenbahn begehrt.

Silber-Anleihe 92. 5pSt. Metalliques 83 1/2. 4 1/2pSt. Metalliques 79 1/2. Bank-Aktien 998. Bank-Inter.-Scheine — Nordbahn 218 1/2. 1854er Loose 109 1/2. National-Anl. 84 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien 225. Credit-Aktien 261. London 10, 11. Hamburg 77 1/2. Paris 121 1/2. Gold 7 1/2. Silber 5. Eisbahn 100 1/2. Lombard. Eisenbahn 118 1/2. Theißbahn 101 1/2. Centralbahn —

Frankfurt a. M., 25. April, Nachm. 2 1/2 Uhr. Anfangs merklich höher, schloß nach mehreren Verkäufen matter. Schluß-Course: Wiener Wechsel 113 1/2. 5pSt. Metalliques 78 1/2. 4 1/2pSt. Metalliques 68 1/2. 1854er Loose 103 1/2. Dester. National-Anleihe —. Dester. Franzos. Staats-Eisenbahn-Aktien 253. Dester. Bank-Antheile 1133. Dester. Credit-Aktien 182 1/2. Dester. Eisbahn 197. Rhein-Nahe-Bahn 88.

Hamburg, 25. April, Nachmittags 2 Uhr. Feste Stimmung. — Schluß-Course: Desterreich. Loose —. Desterreich. Credit-Aktien 133 1/2. Desterreichische Eisbahn-Aktien —. Vereinsbank 98 1/2. Norddeutsche Bank 94 1/2. Wien —. Hamburg, 25. April. [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen fest, ohne bis jetzt bekannt gewordene Umsätze. Del loco 33, pro Frühjahr 33 1/2, pro Herbst 29 1/2. Kaffee stille.

Liverpool, 25. April. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz Markt ruhig aber fest. Wochenumsatz 43,620, Import 58,737 Ballen.

## Telegraphische Nachrichten.

Paris, 24. April, 6 Uhr Abends. Es geht das Gerücht, daß die französische Regierung wahrscheinlich eine Note an die Pforte richten werde, um wegen der Verwaltung in den Donau-Fürstenthümern Klage zu führen. Die Wahlen für die Divans ad hoc sollen am 21. Juni stattfinden.

Die Kabinete von Paris und London haben der sardinischen Regierung den Wunsch ausgedrückt, daß sie auf das Uebungslager bei Alessandria verzichte. (Presse.)

Paris, 25. April. Nach dem „Courrier de Paris“ wird Graf Morony im Mai in Paris zurückkehren. Nach dem „Pays“ wird die nach China bestimmte englische Expedition aus 20,000 Mann bestehen; mit der Besetzung der Insel Formosa sollen die Operationen eröffnet werden. Nach dem „Debat“ ist Fürst Danilo nach Wien abgereist.

Paris, 25. April. Der heutige „Moniteur“ meldet, der Senat habe gestern einstimmig die Inbetrachtungnahme des auf Ermäßigung der Justizkosten abzielenden Antrages des Barons v. Grousselles beschloffen. Die Bureau werden am nächsten Montag den betreffenden Prüfungsausschuß ernennen.

An der Börse will man wissen, die Dividende der Aktien der Ilyoner Bahn für 1856 sei auf 56 Fr., die der Mittelmeerbahn auf 87 Fr. festgesetzt worden.

London, 25. April. Wie die heutige „Times“ meldet, wird die Mission des Lord Elgin einen Aufschub erleiden. Alle in Ostindien verfügbaren englischen Streitkräfte sollen nach China gefandt werden.

Der Dampfer „Alps“ hat Nachrichten aus New-York bis zum 11. April nach Liverpool gebracht, welchen zufolge die Vereinigten Staaten sich weigern, mit England gegen China zu kooperieren.

London, 25. April. Das hiesige Handels-Präsidium hat auf Privat-Anfragen erklärt, daß kein Verbot der Einfuhr von Vieh aus Hamburg erfolgen werde, da in Hamburg die Vieheinfuhr streng überwacht wird. Die englischen Zollbeamten hätten dessen ungeachtet die Pflicht, das aus Hamburg eingeführte Vieh zu untersuchen.

Dresden, 25. April. Das heute erschienene „Dresd. Journal“ meldet in einem Korrespondenzartikel aus Wien, daß Oesterreich und Preußen in der holländischen Angelegenheit vollkommen einig seien, und daß sie Dänemark einen Prolongationstermin bis zur definitiven Konstituierung seines Ministeriums bewilligt hätten.

Kopenhagen, 24. April, 7 Uhr Abends. Geheimrath v. Scheele hat diesen Nachmittag Kopenhagen verlassen, um sein früheres Amt als Landdrost in Dinnebrog wieder anzutreten.

Alexandrien, 19. April. 3000 Mann türkischer Truppen sind hier angelangt. Zeichnungen zur Bildung einer ägyptischen Gesellschaft behufs der Dampfschiffahrt auf dem rothen und mittelländischen Meere sind eröffnet worden.

Rizza, 22. April. Die Kaiserin-Wittve von Rußland hat sich gestern Abend an Bord der russischen Fregatte „Dass“, begleitet von dem sardinischen Dampfer „Governolo“, nach Civita vecchia eingeschifft.

## Preußen.

### Landtags-Verhandlungen.

Herrenhaus. 26. Sitzung am 25. April. Am Ministertische: vier Regierungs-Kommissarien.

Präsident Prinz zu Stolberg eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten wird sogleich zur Tages-Ordnung übergegangen.

Erster Gegenstand derselben ist der Kommissionsbericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Bewilligung einer Zinsgarantie für den durch Ausgabe von 4 1/2prozentigen Prioritäts-Obligationen zu beschaffenden Theil des Anlage-Kapitals der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn. Derselbe Gegenstand hat der Berathung und Beschlußnahme des anderen Hauses schon

vorgelegen, und giebt der diesseitige Bericht im Wesentlichen dasselbe, was im anderen Hause zur Sprache gekommen. Schließlich trägt die Kommission beim Herrenhause darauf an, dem Gesetzentwurf nach der Fassung des Abgeordnetenhauses die Zustimmung zu ertheilen.

Herr v. Senffstätt hält es für dringend nöthig, daß die Staats-Regierung dem Landtage Aufschluß gebe über sämmtliche Einnahmen der Eisenbahn-Verwaltung, über die zu dem Eisenbahn-Bau gemachten Anleihen, über den Bestand der Eisenbahnfonds und über die Höhe der Summe, für welche der Staat Zinsgarantie übernommen. Erst nach Aufschluß hierüber werde man die Zustimmung zur Vorlage und ähnlichen Gesetzentwürfen gewähren können.

Graf Ikenplig glaubt, daß, da die Garantie nicht für eine bestimmte Summe gefordert werde, sondern nur zum Vollzuge eines Geschäftes, diese Garantie wohl gewährt werden könne. Dennoch wünsche er, daß die Garantien künftig nur auf bestimmte Summen sich beziehen mögen, um eine sichrere Anschauung von ihrer Bedeutung zu gewinnen, was ihm um so nöthiger scheine, als er früher geglaubt, daß mit solcher Garantie-Gewährung Vortheile für die Regierung in Aussicht ständen, was aber nicht der Fall sei.

Regierungs-Kommissarius v. d. Necke giebt nähere Nachweise über diejenigen Summen, welche vom Staate zum Bau von Eisenbahnen verwendet und für welche er Garantie übernommen. Betreffend die Verzögerung des Baues der beiden genannten Bahnen, so falle die Verschuldung hierfür keinesfalls der betreffenden Eisenbahn-Gesellschaft zu.

Herr Brüggemann stimmt dem Grafen Ikenplig bei, indem er betont, daß es sich nicht um neue Garantie, auch nicht um Ausdehnung einer vorhandenen handle, sondern um Umwandlung 3 1/2prozentiger Papiere in 4 1/2prozentige, was sich nur empfehle.

Zur Spezial-Debatte übergehend, die nur den einen § des Gesetzes betreffen kann, äußern zu demselben sich kurz die Herren v. Senffstätt, Graf Ikenplig, Graf Rittberg, v. Wobing und v. Winterfeldt in sehr ähnlicher Weise, wie zur Gesetzs-Vorlage überhaupt, worauf, nach einem gedüngten Refusum der Debatte durch den Berichterstatter, Herrn Grobdeck, in der folgenden Abstimmung erst § 1 und dann die Gesetzs-Vorlage überhaupt angenommen wird.

Es folgt als zweiter Gegenstand der Tagesordnung ein Bericht der Finanz-Kommission über den Gesetzentwurf, betreffend die außerordentlichen Geldbedürfnisse der Militär-Verwaltung für das Jahr 1856, und deren Deckung aus dem durch das Gesetz vom 20. Mai 1854 bewilligten extraordinären Kredit, sowie die weitere Verwendung des Restbestandes dieses Kredites.

Auch dieser Gesetzentwurf hat schon der Berathung des anderen Hauses vorgelegen und dort Annahme gefunden.

Zur allgemeinen Diskussion ergreifen das Wort die Grafen v. Merveldt und v. d. Groeben-Neudörfer, indem sie kurz Äußerungen, vom militärischen Standpunkt aus, zur Vorlage machen, auf welche darauf der Berichterstatter, Herr v. Waldow-Steinhöfel, erklärt, nicht näher eingehen zu können, da der Standpunkt der Kommission in Beurtheilung der Vorlage ein anderer gewesen sei.

Zur Spezial-Debatte übergehend, erfolgen nur ganz kurze Bemerkungen zu § 2 der Vorlagen durch die Grafen Ikenplig und Gorden und den Regierungs-Kommissarius, worauf in der folgenden Abstimmung erst die 3 Paragraphen des Entwurfs einzeln und dann derselbe im Ganzen in der Fassung angenommen werden, die der Entwurf durch Beschluß des anderen Hauses erhalten. Schluß der Sitzung 2 Uhr; nächste Sitzung am 27. April um 12 Uhr.

Berlin, 26. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: den Staatsanwalt Dr. Ludwig Herrmann Schelling hieselbst in den Adelsstand zu erheben; dem Kreisgerichts-Direktor a. D. v. Rabenau in Raumburg a. d. S., und dem Notar, Justizrath Lentz zu Stendal, den Charakter als Geheimere Justizrath zu verleihen.

[Militär-Verordnungen.] v. d. Lancken, Major und Kommandeur des Garde-Jäger-Bats. ins 17. Inf.-Regt. versetzt. v. Dypell, Major und Kommandeur des 1. Bats. 28. Landw.-Regts., zum Kommandeur des Garde-Jäger-Bats. ernannt. Prinz Leopold zu Löwenstein-Wertheim, Sek.-Lt., im 10. Inf.-Regt., ins Garde-Hufaren-Regt. versetzt. Köhn v. Zastki, Major vom 2. Garde-Regt. zu Fuß, zum 2. Kommandeur des 3. Bats. 3. Garde-Landw.-Regts. ernannt. v. Korth, Major vom 21. Inf.-Regt., ins Kaiser Franz Gren.-Regt. versetzt. v. Hoffmann, Major à la suite des 35. Inf.-Regts., unter Entbindung von dem Verhältniß als Adjutant bei der Gen.-Inspektion des Militär-Erziehungswesens und Bildungswesens, ins 21. Inf.-Regt. versetzt. v. Gramon, Hauptm. vom Kaiser Franz Gren.-Regt., zum Major à la suite des Regts. befördert, und zum Adjutanten bei der Gen.-Inspektion des Militär-Erziehungswesens u. Bildungswesens ernannt. v. Clerm. Oberst-Lt. vom 26. Inf.-Regt., ins 6. Inf.-Regt., v. Brotha, Hauptmann vom 26. Inf.-Regt., als Major ins 26. Inf.-Regt., Fehr. v. Hanstein, Hauptm. vom 29. Inf.-Regt., als Major ins 26. Inf.-Regt., Paucke, Pr.-Lt. vom 19. Inf.-Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 19. Infanterie-Brigade, als Hauptm. ins 26. Inf.-Regt., versetzt. Drucker, Sek.-Lt. vom 20. Inf.-Regt., als Adjut. zur 19. Inf.-Brigade kommandirt. v. Beeren, Hauptm. vom 32. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Kommandeur des 1. Bats. 28. Landw.-Regts., v. Wobeser, Major vom 25. Inf.-Regt., zum Kommandeur des 3. Bats. 30. Landw.-Regts. ernannt. Fehr. v. Falkenstein, Hauptmann vom Garde-Schützen-Bat., unter Beförderung zum Major, zum Kommandeur des 1. Jäger-Bat. ernannt. Köhn v. Zastki, Hauptm. vom 3. Inf.-Regt., unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant der 11. Division, ins 3. Jäger-Bat. versetzt. v. Prittwig, Hauptm. vom 6. Inf.-Regt., als Adjutant zur 11ten Division kommandirt. v. Langermann und Erlenkamp, Pr.-Lt. vom 7. Inf.-Regt., als Hauptm. ins 6. Infanterie-Regt. versetzt. v. Nekowski, Hauptm. aggr. dem 7. Inf.-Regt., von dem Kommando zur Dienstleistung bei des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen Hofeib. ernannt. v. Willendorff, Pr.-Lt. vom 28. Inf.-Regt., unter Kommando zur Dienstleistung bei des Fürsten Hohenzollern-Hechingen Hofeib. ins 7. Inf.-Regt. versetzt. Freiberger, Fürstenerg.-Oberst, Fehr. von u. zu Egloffstein, Port.-Führer vom 4. Kür.-Regt. zu Sel.-Bts., Fehr. v. Eberfeld, Unteroff. von dem Regt., zum Port.-Führer befördert. v. Ziegler, Major vom 17. Inf.-Regt., zum Kommandeur des Landw.-Bats. 39. Inf.-Regts. ernannt. v. Kettler 1., Hauptm. vom 13. Inf.-Regt., als Major ins 17. Inf.-Regt. versetzt. v. Alvensleben, Major und 2. Kommandeur des 3. Bats. 3. Garde-Landw.-Regts., ins 2. Garde-Regt. zu Fuß, v. Wille, Oberst-Lt. und Kommandeur des 3. Bats. 30. Regiments, ins 29. Infanterie-Regiment versetzt. v. Goerne, Oberst-Lt. vom Kaiser Franz Gen.-Regt., als Oberst, mit der Regts.-Unif. und Pension der Abschied bewilligt. v. Rosenberg, Gen.-Major a. D., zuletzt Kommandeur der 14. Inf.-Brigade, mit seiner Pension zur Disposition gestellt. v. Wobeser, Oberst-Lt. und Kommandeur des 1. Jäger-Bat., als Oberst mit seiner bisherigen Uniform und Pension, von Kehler, Oberst-Lt. und Kommandeur des 1. Drag.-Regts., und von Schaumburg, Oberst-Lt. und Kommandeur des 8. Man.-Regts., beiden als Oberst mit der Regts.-Unif. und Pension, der Abschied bewilligt. v. d. Lohau, Oberst-Lt. vom 16. Inf.-Regt., als Oberst mit der Unif. des 1. Garde-Regts. zu Fuß, Aufsicht auf Civilverforgung und Pension, der Abschied bewilligt. v. Hartung, Major a. D., zuletzt Hauptm. im 8. Inf.-Regt., mit der Arme-Unif. zur Disposition gestellt und bei der Ober-Milit.

Examinations-Kommission die Stelle eines zweiten Inspizienten der Examinanden und exped. Sekretärs übertragen. v. Steinwehr, Oberst-Lt. und Kommandeur des Ew.-Bats. 39. Inf.-Regts., mit der Uniform des 17. Inf.-Regts., Aufsicht auf Civilverforgung und Pension, der Abschied bewilligt. Dr. Grimm, General-Stabs-Arzt der Armee, der Rang eines General-Majors verliehen. Kunzel, Proviant-Amts-Assistent, von Posen nach Glogau, Lerch, Proviant-Amts-Assistent, von Glogau nach Posen versetzt.

Berlin, 25. April. Die Verwerfung der Salzsteuer von Seiten des Herrenhauses wird, wie man vernimmt, noch im Laufe dieser Session zu einer anderweiten Vorlage führen, welche den Zweck hat, für die Bedürfnisse Abhilfe zu gewähren, deren theilweise Deckung durch eine Erhöhung der Salzsteuer bewirkt werden sollte. Es haben bereits Verhandlungen über diese Angelegenheit mit Berücksichtigung der in den Verhandlungen der beiden Häuser des Landtages gewonnenen Materialien stattgefunden.

Im Abgeordnetenhause sind für das Gewerbesteuer-Gesetz zahlreiche Amendements gestellt, welche im Ganzen die Tendenz haben, die Gewerbesteuer der großen industriellen Etablissements zu erhöhen und dieselben zu besonderen Steuergesellschaften zu vereinigen. Der Abgeordnete Lemonius beantragt, die Bank-, Handels- und Fabrik-Geschäfte, deren Umfang eine Steueranverlangung von 96 Thlr. jährlich rechtfertigt aus Klasse A. auszufcheiden und sie mit 96 bis 120 Thaler jährlicher Gewerbesteuer zu belegen (indef der Regierungs-Entwurf nur einen höchsten Gewerbesteuerfuß von 40 Thlr. kennt). Aktien-Gesellschaften wünscht Hr. Lemonius mit 1 1/2 % ihrer Dividenden-Erträge (nach Abzug von 4 % als Zinsen des Grund-Kapitals) heranzuziehen. (B. u. S.-Z.)

Berlin, 25. April. Von dänischer Seite wird in deutschen Blättern die Nachricht verbreitet, daß die deutschen Großmächte in ihrer letzten Note an das kopenhagener Kabinete ihre Forderungen auf die nachträgliche Vorlage der ersten 6 Paragraphen der holländischen Verfassung beschränkt hätten. Es kann aus guter Quelle versichert werden, daß an dieser Nachricht kein wahres Wort ist. Die deutschen Großmächte verlangen nach wie vor die Vorlage der ganzen gemeinsamen Verfassung; wie denn auch auf keine andere Weise den von Seiten Dänemarks vertragmäßig übernommenen Verpflichtungen Genüge gesehen kann. Die Reduktion des vollen Vertragsrechts auf die Vorlage der 6 Paragraphen der Spezialverfassung würde praktisch gleichbedeutend mit einem vollständigen Aufgeben der deutschen Sache sein; die verzweifelte Lage der Herzogthümer würde dadurch nicht um ein Haar breit geändert werden. (N. Pr. Z.)

Se. Majestät der König kehrte gestern um 2 Uhr mittelst Eisenbahn von Potsdam nach Berlin zurück, nahm die Audienz der florentinischen Skulpturen in der Akademie der Künste in Augenschein und begab sich demnächst nach Charlottenburg. Nachmittags empfing Allerhöchstdieselbe den Vortrag des Ministerpräsidenten. Se. Maj. der König traf heute früh in Schloß Bellevue ein und nahm daselbst außer anderen Vorträgen auch die der sämmtlichen Mitglieder des Staatsministeriums entgegen. — Se. Durchlaucht der Prinz Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg ist von Breslau, der General-Lieutenant v. Brauchitsch, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Kommandeur der 2. Division, v. Danzig, der großherzoglich-mecklenburg-schwerinsche General-Major und Divisions-Kommandeur v. Wiegelen von Schwerin, und der kaiserl. russische General-Major v. Melnikow von Petersburg hier angekommen. — Der Major im Generalstabe, v. Brangel, hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Weimar begeben. (N. Pr. Z.)

Posen, 25. April. [Das neue landwirthschaftliche Kreditinstitut] für die Provinz Posen dürfte, wie verlautet, nunmehr sehr bald ins Leben treten, und will man wissen, daß der Landrath Lawrenz in Schubin zum Direktor desselben ernannt werden dürfte. (Pos. Z.)

## Deutschland.

Frankfurt a. M., 24. April. Die besondere Abtheilung für das Bundesstassen- und Finanzwesen wird, wie man vernimmt, als solche zu bestehen aufhören. Von ihren seitherigen beiden Direktoren hat der preussische Regierungsrath E. Krüger schon vor mehreren Monaten Frankfurt verlassen und eine andere dienstliche Stellung in Preußen angetreten, ohne in seinem hiesigen Amte einen Nachfolger erhalten zu haben. Der andere Direktor, der österreichische Regierungsrath im Finanzministerium, Graf Heuzensamm, wird sich schon demnächst nach Oesterreich in eine andere dienstliche Stellung begeben. Die Kanzleibeamten der aufgelösten Abtheilung für das Bundesstassen- und Finanzwesen werden künftig unter der Direktion des Bundeskanzleidirektors und Protokollführers der Bundesversammlung stehen. — Gestern Vormittag versammelten sich gegen 200 Schneidergesellen in dem nahen nassauischen Orte Griesheim, um darüber zu berathen, welche Schritte zu ergreifen seien, um ihre Meister zur Erhöhung des Lohnes zu bewegen. Dieselben kehrten um 4 Uhr Nachmittags nach hiesiger Stadt zurück, wurden jedoch, bald nachdem sie die Grenze überschritten hatten, von einer starken Gendarmarie-Abtheilung arretirt und auf die Konstablerwache in Haft gebracht. (Fr. Z.)

Frankfurt, 25. April. Gestern Nachmittag hat der Fürst Danilo von Montenegro mit seiner Gemahlin auf der Rückreise aus Paris über Wien nach der Czernagora unsere Stadt passiert. Sein zahlreiches Gefolge erregte durch seine bunte Landestracht Aufmerksamkeit. (Positzg.)

Freiburg, 20. April. [Subiläum des Erzbischofs.] Dem Vernehmen nach hat der Großherzog an den Erzbischof zu dessen 25jährigem Jubiläum ein eigenhändiges Gratulations schreiben gerichtet, in welchem er demselben zugleich die Einrichtung und Leitung des theologischen Konvikts freigegeben hat. Auch von dem preussischen Kultusministerium aus Berlin kam ein Schreiben an, während die Regierung von Sigmaringen durch einen eigenen Abgesandten dem Subiläum ihre Glückwünsche darbrachte. Im Spätjahr wird nun das Konvikts wieder eröffnet werden. (S. M.)

Stuttgart. Nächste Woche wird Hofrath Hackländer nach Wien abgehen, um der Reise Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin nach Ungarn beizuwohnen. Die Abreise des kaiserlichen Paares wird am 4. Mai stattfinden. (Staatsanz.)

München, 23. April. Im Gefolge Sr. Majestät des Königs während des Aufenthalts in Paris werden sich, außer den Herren, die den König schon jetzt begleiten, auch die k. Flügeladjutanten, Oberstleutnant Graf von Rechberg und Hauptmann Frhr. v. Leonrod, befinden, die sich deshalb von hier nach Paris zu begeben haben. Die Ankunft des Königs in der Hauptstadt Frankreichs dürfte gegen den 15. Mai erfolgen. (A. Z.)

Frankreich.

Paris, 23. April. Eine Korrespondenz aus Jassy, welche heute Morgen der „Moniteur“ veröffentlicht, und eine zweite von demselben halbamtlichen Charakter, welche heute Abend das „Pays“ enthält, haben ein ungewöhnliches Aufsehen erregt. Es geht aus denselben hervor, daß die gegenwärtige Regierung der Moldau alle Mittel aufbietet, um die Wahl eines der Vereinigung der Fürstenthümer günstigen Divans zu verhindern. Was sich nur etwas komisch ausnimmt, ist der Umstand, im kaiserlichen „Moniteur“ diese Klagen über Mangel an Pressefreiheit, über Maßregeln administrativer Willkür u. s. w. zu lesen. Das Gleichniß vom Balken im eigenen und dem Splinter in des Nächsten Auge scheint der Redaktion des „Moniteur“ nicht eingefallen zu sein. — Prinz Danilo und seine Gemahlin wurden gestern vom Kaiser und der Kaiserin in einer Abschieds-Audienz empfangen. Der Prinz verläßt schon heute Abend Paris. — Zur Ausgleichung des Konflikts zwischen Spanien und Mexiko sollen hier in Paris Konferenzen stattfinden. Sie sehen, die französische Regierung wird ihrer Vermittlerrolle nicht müde. — In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurde eine Vorlage angenommen, welche den Minister der Finanzen ermächtigt, dem Marschall Pelissier die Summe von 231,880 Frs. als Dotation zu zahlen. Es bildet diese Summe die Auslagen für die erste Einrichtung des neuen Herzogs. — Der Prozeß gegen die Verwaltung der Docks hat heute vor dem Appellhofe wieder begonnen. Dieselben Verteidiger stehen den Angeklagten zur Seite. Das Urtheil wird wohl erst gegen Mitte nächster Woche gefällt werden. (A. Z.)

Schweiz.

Bern, 23. April. Dr. Kern, durch Unpäßlichkeit in Basel aufgehalten, kommt heute Abend hier an. — Der Besuch des Kaisers Napoleon in Arenenberg ist sehr wahrscheinlich. Die eidgenössische Zollverwaltung bewilligt auf Dr. Kerns Verwendung die zollfreie Einfuhr dorthin bestimmter Effekten. — Am 18. hat Prinz Alfred von England Genf verlassen, wo er längere Zeit verweilt hatte. Vor seiner Abreise besuchte er das Spital in Genf mit einem Geschenke von 2500 Fr. Er geht, wie es heißt, zunächst nach Koburg (dessen Regierung der Prinz bekanntlich für den Fall der bleibenden Kinderlosigkeit seines Oheims einst antreten soll) und dann auf die Universität Bonn, wo auch sein Vater seine Studien gemacht hat. Der englische Gesandte, Herr Gordon, war dem Prinzen bis Genf entgegen gereist. Bei dieser Gelegenheit begegnet man aber einem hartnäckigen Verfechter Schweizer Blätter, die den Prinzen als englischen Thronfolger bezeichnen und daher auch Prinz von Wales nennen. (A. Z.)

Italien.

Rom, 16. April. Bei der russischen Gesandtschaft ging gestern die telegraphische Nachricht ein, die Kaiserin-Wittve habe die Reise nach Rom nochmals aufgeschoben; sie werde aber am nächsten Donnerstag (23. d. Mts.) kommen. Großfürst Konstantin hat für jetzt den Besuch Roms aufgegeben, und geht statt dessen nach Paris. (A. Z.)

Neapel, 16. April. Se. Majestät der König hat 24 Individuen, die wegen Theilnahme an Geheimbündelerei und wegen demagogischer Umtriebe im vorigen und im Laufe des gegenwärtigen Jahres verurtheilt worden, vollkommen begnadigt. Einer war zu dreizehn Jahren, zwei zu sieben Jahren, dreizehn zu sechs Jahren, zwei zu fünf Jahren, zwei andere zu vier Jahren, einer zu drei Jahren, zwei zu zwei Jahren, und einer zu vier Monaten, theils Relegation, theils Gefängniß verurtheilt worden. Alle sind sofort, ein Jeder in seine Heimath entlassen worden. — Die Reise Sr. königl. Hoheit des Grafen von Spracuo, deren auch ich bereits gedacht habe, hat zu manchen Deutungen Anlaß geben müssen. Der Zweck ist rein ein künstlerischer. Der Prinz ist bekanntlich ein ausgezeichnetes Dilettant als Bildhauer, und hat als solcher es übernommen, die Madonnenstatue für die auf dem Marsfeld zu erbauende Botivkirche anzufertigen. Die Statue soll im großartigen Maßstabe ausgeführt werden, und der Prinz hat sich nach Carrara begeben, um dort den geeigneten Marmorblock selbst auszuwählen. — Der König läßt auf dem Marsfeld bei Caserta die militärischen Uebungen fortsetzen, wobei er nicht selten selbst das Kommando führt.

Nach einem Briefe aus Neapel im „Londoner Athenäum“ war der Besuch den ganzen Winter über unruhig, und Kenner des Berges wollen einen nahen größeren Ausbruch vorhersehen. Erfreulicher lautet die Nachricht, daß das Aussehen des Weinstocks im ganzen Königreiche, so wie im übrigen Italien, in diesem Jahre bis jetzt ein höchst gesundes und hoffnungsvolles ist; auch bemerkt man, daß die Rosenstöcke und die Gräser, welche sonst in dieser Jahreszeit von der Rebenkrankheit in Mitleidenheit gezogen waren, heuer eben so gesund aussehen wie die Reben. Nach so vielen Mißjahren wäre dem armen Italien, wo der Wein zu den unentbehrlichen Lebensmitteln gehört, ein guter Herbst wohl zu gönnen. (A. Z.)

Breslau, 26. April. [Polizeiliches.] In der verfloffenen Woche sind eckl 5 todgeborener Kinder und eines in der Dder tod aufgefunden ungelanteten Mannes, 38 männliche und 32 weibliche, zusammen 70 Personen als gestorben polizeilich gemeldet. — Davon starben im allgemeinen Krankenhospital 10, im Hospital der Elisabethinerinnen 3, im Hospital der barmherzigen Brüder 1 und in der Gefangen-Kranken-Anstalt 1 Person.

Gestohlen wurden: Hirschgasse 10 ein Paar graue Tuchhosen, im Werthe von 2 Thlr.; Gartenstraße 13 eine flache goldene Taschenuhr mit weißem gestrengtem Zifferblatte, römischen Zahlen, goldenen Zeigern und mit einer langen, aus feinen Gliedern bestehenden goldenen Kette versehen; ferner 1 filbernes kurzes Ketten, woran ein kleines goldenes Petschaft mit schwarzem Stein, in welchem der Buchstabe M. eingravirt ist, 1 silberne Puschfelle mit hölzernem Griff, 6 silberne Schlüssel, gez. S. G. S., 2 silberne Schlüssel, gez. M., 1 grünerseider Geldbeutel mit 4 1/2 Thlr. Inhalt, 1 feiner schwarzer wattierte mit Seide gefutterter Duffel-Überzieher, 1 blauer mit schwarzer Seide gefutterter Tuchrock, 2 Paar schwarze Dantschinos, 1 graue Kasimir-Weste mit in Seide gesticktem Laubwerk, 1 graufeidenes Hals-tuch, 3 seidene Taschentücher, 1 Paar kalblederne Stiefeln und 3 Stück kleine Schlüssel; außerdem Breslau 3 messingne Maschinenlager und 1 eiserne Stange, circa 1 Zoll stark und 7 bis 8 Fuß lang, Gesamtwert 5 bis 6 Thaler.

Muthmaßlich gestohlen wurde der Vorderwagen eines Handwagens, welcher als herrenloses Gut der Polizeibehörde überliefert worden ist.

[Wohnungswechsel.] Beim Eintritt des II. Quartals d. J. haben hierorts 2068 Familien ihre Wohnungen gewechselt.

Angelommen: K. P. Dragoner-Oberleutnant Baron v. Wersebe aus Mailand. Präsident Andraut aus Warschau. Se. Durchlaucht Fürst Czartoryski aus Posen. (Pol.-Bl.)

P. C. Ueber das Auftreten der Rinderpest in Galizien geht uns eine zuverlässige Mittheilung zu, nach welcher die Krankheit, mit Ausnahme der Karpathen, wo sie heftig grassirt und wohin Truppen zur Unterdrückung entsendet worden sind, nicht gerade in sehr vielen Ortlichkeiten zur Erscheinung gekommen ist. Doch aber ist nur ein einziger Kreis der Provinz ganz frei davon geblieben. Uebrigens waren auf dem dortigen Gebiete die erforderlichen Anstalten zur Unterdrückung der Krankheit getroffen und es gilt als Vorschrift, jedes wirklich kranke Vieh sofort zu tödten. Der Umstand, daß die kaiserlichen Kassen das auf Anordnung der Behörden getödtete Vieh bezahlen, soll jedoch die letztern manchmal zu bedenklicher Nachsicht veranlassen. Andererseits sollen auch Fälle vorliegen, in denen die dortigen Sanitätsbeamten die Krankheit verkannten, so daß z. B. in Andrichow bei Badowitz noch immer nicht die erforderliche Strenge geübt wird, während bereits — wie vorgenommene Sektionen ergaben — die Rinderpest in hohem Grade dort grassirt. Von der diesseitigen Behörde sind alle Maßregeln zur Ueberwachung der Grenze gegen Galizien und Kratau in umfassender Weise getroffen.

Berlin, 25. April. Die bessere Haltung, welche in den letzten Tagen durch die Deckungskäufe der Contremine erzeugt wurde, wirkte heute anregend auf die Spekulation.

Von Bank- und Kredit-Effekten waren namentlich Disconto-Kommandit-Antheile heute in einem sehr regen Verkehr und der Schuldschein stellt eine Besserung von 1/2 % dar, und blieb zu diesem Course die Kaufkraft ungeschwächt. Konfessionsantheile wurden 1/2 % höher bezahlt als die Kommandit-Antheile. Auch darnachstädter waren heute bewegter. Sie wurden meist 1/2 - 3/4 %, eine Kleinigkeit sogar 1 1/4 % höher als gestern am Schlusse gehandelt; dagegen waren Berechtigungscheine nur schwer anzubringen, sie wurden indeß meist nur 1/4 % theurer abgegeben; per Mai für waren sie 1 % billiger zu haben. Oesterreichische Kredit-Aktien bezahlte man anfänglich 1 1/4 % höher, zuletzt ermächtigte man diesen Cours um 1 % und fand auch dazu nur schwer Käufer. Die Zahl der hierher gehörigen Effekten, die außer den genannten noch in regerem Verkehr waren, ist nur beschränkt. Allenfalls wäre Schles. Bankverein noch zu nennen, dessen Antheile um 1/2 - 3/4 % höher gehandelt wurden, und braunschweigische, die in der gestrigen Coursebewegung bei matterer Haltung verkehrten. Dessauer und jassyer wurden meist auf ihre Lieferung gehandelt, und für die ersteren bewilligte man nur ganz zu Anfang noch den höheren gestrigen Cours, und selbst von diesem blieb es streitig, ob derselbe nicht nur als Kompensationskurs anzusehen sein möchte. Für preussische Bank-Antheile bewilligte man den gestrigen Cours; für thüringer meist nur 1/2 % weniger; für meiningener zeigten sich einige Käufer, die aber selbst den gestern geforderten Preis nicht anlegen mochten.

Die Eisenbahn-Aktien lassen eine bei weitem entschiedene Besserung als Resultat ihres heutigen Verkehrs erkennen. Namentlich war ihnen die Eröffnung der Börse besonders günstiger. Mit der zweiten Hälfte war die Stimmung dagegen für sie matter als für die Banknoten. Die Kaufkraft zeigte sich besonders für schlesische Dessauer und herbacher heute reger. Von den letzteren war der Umsatz weniger stark, da Abgeber fehlten. Der Kurs steigerte sich rasch bis um 1 1/2 pSt. über die gestr. Schlussnotiz, es blieb derselbe jedoch bis zuletzt nicht zu bedingen. Von schlesischen Aktien waren tannowitzer anfänglich in sehr regem Verkehr und wurde zuerst 1 pSt. mehr bewilligt, später fanden sich nur Käufer ohne diese Kursverhöhung. Kofeler setzten 1 1/2 pSt. höher ein und stiegen dann um noch 1 1/2 pSt. schlossen dann aber zum Anfangskurs. Oberschl. Litt. A. eröffneten 1 1/2 pSt. höher und schlossen mit einem Rückgange von 1 pSt. gegen den Anfangskurs; ebenso gingen Litt. B. um 3/4 pSt. höher und reduzierten zuletzt die erlangte Besserung auf 2 1/2 pSt.; Litt. C. verkehrten meist mit einer Kursverhöhung von 1/2 pSt. Alle freiburger drückten sich sogar, nachdem sie 1 pSt. höher eröffnet hatten, um 2 1/2 pSt., näherten sich dann aber dem Anfangskurs wieder; die jüngsten waren zum gestrigen mittleren Kurse schwer zu placieren. Von anderen Aktien wurden potsdamer, so viel wir wissen, anfänglich vereinzelt höher bezahlt — man sprach von 134 — zuletzt blieben sie dagegen billiger zu haben, als die amtliche Briefnotiz, die wir in unserem Kurzettel aufgenommen haben. Franzosen stiegen um 4 1/2 Thlr., büßten aber 2 Thlr. wieder ein. Mecklenburger behaupteten sich ohne eigentliche Steigerung auf dem gestrigen Stande, Nordbahn war dagegen 1/2 pSt. höher und gefragt. Anhalter sind 1 pSt. höher bezahlt, bergisch-märkische 1/2 pSt. höher gesucht, rheinische und köln-mindener 1/2 pSt. höher bezahlt. Stargard-posener wurden nur 1 pSt. theurer abgegeben. Thüringer waren 1/2 pSt. billiger zu haben.

Von preussischen Anleihen wurde von den 4 pSt. Mehreres 1/2 höher bezahlt; Prämienanleihe dagegen 1/4 niedriger gehandelt. Sämmtliche Rentenbriefe blieben angeboten.

Ausländische Fonds waren nicht besonders belebt; österreichische Loose etwas matter, Nationalanleihe 1/2 höher.

Industrie-Aktien-Bericht.

Berlin, 25. April 1857. Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. (ercl. Div.) Berlinische (ercl. Div.) Borussia Colonia 1050 Gl. (ercl. Div.) Elberfelder 250 Gl. (ercl. Div.) Magdeburger 450 Br. (ercl. Div.) Stuttgarter National-119 Br. (incl. Div.) Schleifische 104 Br. (ercl. Div.) Leipziger incl. Div. 590 Br. Rückversicher.-Aktien: Aachener ercl. Div. 400 Gl. Kölnische 104 Br. (ercl. Div.) Allgemeine Eisen- u. Lebensvers. 100 Br. (ercl. Div.) Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner (ercl. Div.) Kölnische 100 Br. (ercl. Div.) Magdeburger 52 Gl. (ercl. Div.) Ceres 20 Br. (ercl. Div.) Hagel-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser-300 Gl. (ercl. Div.) Agrippina 127 1/2 Gl. (incl. Dividende.) Niederheinische zu Wessl ercl. Div. Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 116 Br. (incl. Div.) Magdeburger 100 Br. (incl. Div.) Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrort 114 Br. (incl. Div.) Mühlh. Dampf-Schlepp- u. Brauwerks-Aktien: Rhenus 94 1/2 bez. (ercl. Div.) Förder-Grüthen-Berein 128 Gl. Schweizer (Concordia) 1 u. 11 105 Br. (ercl. Div.) Gas-Aktien: Continental (Defau) 100 1/2 bez. u. S. M. Das Geschäft war heute recht lebhaft und bei ziemlich günstiger Stimmung wurden mehrere Bank- und Credit-Aktien höher bezahlt. — Für einige Wand-Aktien zeigten sich schließlich mehrseitige Abgeber, so daß deren Course wieder niedriger schlossen. — Förder-Grüthen-Aktien erhielten sich 1/2 % höher.

Breslau, 27. April. [Produktmarkt.] Fester Markt für Weizen, Roggen und Gerste, gute Frage, etwas höher bezahlt, Zufahren mittelmäßig. — Delsaaten ohne Angebot. — Für rothe Kleesaat einige Frage, sowie für weiße in seinen Qualitäten, Dfferten klein, letzte Preise bezahlt. — Spiritus fest, loco 11 1/2 Thlr. Gl., April-Mai 12 1/2 Thlr. Gl. — Weizen, weißer 90 - 86 - 84 - 80 Sgr., gelber 86 - 84 - 82 - 78 Sgr. — Brenner-Weizen 70 - 65 - 60 - 55 Sgr., Roggen 48 - 46 - 44 - 42 Sgr. — Gerste 45 - 43 - 42 - 40 Sgr. — Hafer 23 - 21 - 20 - 18 Sgr. — Erbsen 50 - 48 - 46 - 44 Sgr. — Wintererbsen 137 - 135 - 130 - 128 Sgr., Sommererbsen 115 - 113 - 110 - 108 Sgr. nach Qualität. — Kleesaat, rothe, 20% - 20 - 19 - 18 Thlr., weiße 17 1/2 - 16 1/2 - 15 1/2 - 13 1/2 Thlr. nach Qualität. — Thymothee 9% - 9 - 8% - 8 1/2 Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, 27. April. 16. Vorstellung des zweiten Abonnements von 70 Vorstellungen. Zum Benefiz des Fräul. Caroline Lehmann, zum 5. Male: „Der Nordstern.“ Komische Oper mit Tanz in 3 Akten von Scribe, für die deutschen Bühnen bearbeitet von L. Reußab. Musik von Meyerbeer. (Katharina, Fr. Lehmann.)

Dinstag, 28. April. Bei aufgehobenem Abonnement und bei um die Hälfte erhöhten Preisen, mit Aufschluß der Gallerien und Gallerie. Abtes Schauspiel des tgl. sächsischen Hofschauspielers Hrn. Dawson: „Lorbeerbaum und Bettelstab, oder: Drei Winter eines Dichters.“ Schauspiel in 3 Akten, mit einem Nachspiel in einem Akt: „Bettelstab und Lorbeerbaum, oder: Zwanzig Jahre nach dem Tode.“ (Heinrich und ein verrückter Bettler, Fr. Dawson.)

Berliner Börse vom 25. April 1857.

Table with multiple columns listing market data: Fonds- und Gold-Course, Ansländische Fonds, Actien-Course, Wechsel-Course, Preuss. und ausl. Bank-Aktion, and Weizen unverändert. Includes various financial instruments and their prices.

Berlin, 25. April. Weizen loco 48 - 54 Thlr. ... Roggen loco 42 1/2 bis 43 Thlr. ... Gerste loco 42 1/2 bis 43 Thlr. ... Spiritus loco ohne Faß 29 1/2 - 29 Thlr. ...

Weizen unverändert. Roggen loco und Termine zu wesentlich höheren Preisen gehandelt, schließen fest; getünbt 150 Weispel. ...

Stettin, 25. April. [Bericht von Großmann und Weeg.]

Weizen behauptet, loco 89/90 pfd. gelber 75 Thlr., 90 pfd. schlesischer 78 Thlr. pr. 90 pfd. bezahlt, eine abgelaufene Anmeldung 88/89 pfd. gelber 69 Thlr. pr. 89 pfd. bezahlt, auf Lieferung pr. Frühjahr 88/89 pfd. gelber 72 Thlr. Gl., pr. Mai 89/90 pfd. schlesischer 78 Thlr. bezahlt, pr. Juni-Juli 88/89 pfd. gelber 72 Thlr. Brief, desgleichen 89/90 pfd. schles. 77 1/2 Thlr. Brief. — Roggen ferner höher bezahlt, loco 88 pfd. 42 1/2 Thlr., 87 pfd. 42 - 42 1/2 Thlr., 86 pfd. 41 1/2 - 42 Thlr. u. leichter 40 - 41 Thlr. pr. 82 pfd. bezahlt, eine Ladung 85 pfd. pr. 82 pfd. 42 Thlr. bezahlt, 86 pfd. kurze Lieferung 42 1/2 Thlr. pr. 82 pfd. bez., auf Lieferung 82 pfd. pr. Frühjahr 42 Thlr. bezahlt, pr. April-Mai 87 pfd. successful Lieferung pr. 82 pfd. 42 Thlr. bez., pr. Mai-Juni 42 Thlr. bezahlt und Gl., pr. Juni-Juli 42 1/2 Thlr. bez. und Brief, pr. September-Oktober 40 Thlr. bezahlt und Brief. — Gerste ziemlich unverändert, loco pommerische nach Qualität 40 - 41 Thlr., geringe 39 1/2 Thlr., märkische 41 1/2 Thlr., schlesische 43 1/2 - 43 1/2 Thlr. pr. 75 pfd. bezahlt, von Weig rollend 43 1/2 Thlr. pr. 75 pfd. bezahlt, auf Lieferung pr. Frühjahr 74/75 pfd. pommerische 42 1/2 Thlr. Brief, 42 Thlr. bezahlt und Gl., desgleichen 74/75 pfd. schles. 44 1/2 - 44 1/2 Thlr. bezahlt, pr. April-Mai 74/75 pfd. schlesische 42 1/2 - 42 1/2 Thlr. bezahlt, desgleichen pr. Mai-Juni 42 Thlr. bezahlt. — Hafer loco pr. 52 pfd. 22 Thlr. bezahlt, kurze Lieferung 22 1/2 Thlr. bez., pr. Frühjahr 50/52 pfd. 23 1/2 Thlr. Brief. — Erbsen loco kleine Roth: 40 - 45 Thlr., Futtererbsen 37 - 39 Thlr. bez. — Wintererbsen schlesischer pr. August-September-Oktober 92 Thlr. bezahlt. — Hübel fest, loco ohne Umsatz, pr. April-Mai 17 Thlr. bezahlt u. Gl., pr. September-Oktober 14 1/2 - 14 1/2 Thlr. Brief, 14 1/2 Thlr. Gl. — Weindl loco incl. Faß 14 1/2 Thlr. Br. — Spiritus angenehmer, loco ohne Faß 12 1/2 % bezahlt, pr. Frühjahr 12 1/2 - 12 1/2 % bez. u. Brief, 12 1/2 % Gl., pr. Mai-Juni 12 1/2 % bezahlt und Brief, pr. Juni-Juli 11 1/2 % bezahlt und Brief, 12 % Gl., pr. Juli-August 11 1/2 % Gl., pr. Juni-Juli und Juli-August im Verbande 11 % bez., pr. September-Oktober 12 1/2 % Brief, pr. Oktober-November 13 1/2 % Brief.

Heutiger Landmarkt. Zufuhr: 8 W. Weizen, 15 W. Roggen, 10 W. Gerste, 6 W. Hafer und 3 W. Erbsen.

Bezahlt wurde Weizen mit 44 - 68 Thlr., Roggen mit 35 - 44 Thlr., Gerste mit 36 - 42 Thlr., Erbsen mit 38 - 44 Thlr. pr. 25 Scheffel und Hafer mit 19 - 24 Thlr. pr. 26 Scheffel.